



## **PAUL T. FRANKL**

**Ein Wiener Designer in New York und Los Angeles**

**Ausstellungseröffnung: 4. 10. 2013, 19 Uhr**

**Kiesler Stiftung Wien**

**Mariahilfer Straße 1b, 1060 Wien**

**Kuratoren: Christopher Long, Laura McGuire**

---

Paul T. Frankl (1886-1958) prägte wie kaum ein anderer das Design der amerikanischen Moderne. Mitte der 1920er Jahre reüssierte er in New York mit seinen Wolkenkratzer-Möbeln und seiner Galerie für zeitgenössisches Raumdesign. Ab 1934 gestaltete er in Los Angeles Apartments für die High Society Hollywoods. Sein Interieur besticht heute noch durch seine klare Formensprache und besondere Materialität. Der Architekt und Designer ist in Österreich nur Wenigen ein Begriff – die Ausstellung ruft Paul T. Frankl und seine bewegte Lebensgeschichte in das kulturelle Gedächtnis seiner Geburtsstadt zurück.

Zur Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation\* sprechen:

**Paulette Frankl** (Paul T. Frankls Tochter) und **Christopher Long** (Kurator)

\* Paul T. Frankl | Autobiography

Hg. Christopher Long und Aurora McClain

(256 Seiten, 85 Abbildungen), DoppelHouse Press, Los Angeles, California, USA

ISBN 978-0-9832540-2-7

**Ausstellungsdauer: 5.10.2013-1.2.2014**

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 11-15 Uhr**

**Eintritt frei!**

---

**Sonderveranstaltung ORF Lange Nacht der Museen in der Kiesler Stiftung Wien plus Kinder- und Jugendwerkstatt mit Beatrix Preissl: WOLKENKRATZER-BÜCHERREGAL, WOLKENKRATZER-SCHREIBTISCH, WOLKENKRATZER-SCHLAFSTATT ..., am 5. 10. 2013.**

Presse: Jill Meissner, Christine Pollaschek +43 1 5130775-10, office@kiesler.org

Pressefotos in High Resolution zum Download unter [www.kiesler.org](http://www.kiesler.org) -> Presse

## Zur Ausstellung

Paul T. Frankl – 1886 in Wien geboren und 1958 in Los Angeles verstorben – prägte wie kaum ein anderer das Design der amerikanischen Moderne. 1920 endgültig in die USA emigriert, reüssierte er Mitte der 1920er Jahre mit seiner Serie der „Skyscraper Furniture“ in der New Yorker Gesellschaft, seine Galerie für zeitgenössisches Möbeldesign avancierte zum Zentrum moderner Raumgestaltung. Nach der Übersiedlung nach Los Angeles 1934 richtete Frankl als Designer die Apartments der High Society in Hollywood ein.

Sind die frühen Entwürfe noch vom Art Déco beeinflusst, bestechen Frankls spätere Interieurs durch eine Kombination aus ostasiatischen Motiven und der modernistischen Formensprache der europäischen Avantgarde. Zu den herausragenden Möbeldesigns zählen neben den „Skyscraper Bookcases“, die stromlinienförmigen „Speed Chairs“ sowie eine in Asien produzierte Serie von Rattanmöbeln. Die späten Schaffensjahre sind von der Entwurfsarbeit für die Massenproduktion von Interieurdesign geprägt.

Paul T. Frankl und Friedrich Kiesler, der 1926 nach New York emigrierte, verbindet mehr als Übereinstimmungen ihrer Biographie. Die beiden einte nicht nur ihr Engagement für die AUDAC (American Union of Decorative Artists and Craftsmen), sondern auch das Anliegen, modernes Design in der amerikanischen Gesellschaft zu etablieren. Sie publizierten zeitgleich ihre Theorien zur Bedeutung der angewandten Künste – 1930 wurden sowohl Kieslers „Contemporary Art Applied to the Store and its Display“ als auch „Form and Re-Form: A Practical Handbook of Modern Interiors“ von Frankl veröffentlicht. Nichtsdestotrotz unterscheiden sich ihre ästhetischen Positionen. Während Frankl modernes Mobiliar stets mit Komfort verbindet, steht für Kiesler die Idee von multifunktionalen Interieurs im Vordergrund. In den folgenden Jahrzehnten entwickeln die Designer ihre Visionen an unterschiedlichen Orten weiter – Frankl in Los Angeles, Kiesler in New York.

Die in der Kiesler Stiftung Wien präsentierte Dokumentation zu Frankls Leben und Œuvre wurde durch seine Tochter Paulette Frankl und ihre großzügige Bereitstellung des Fotomaterials ermöglicht. Eine kleine Auswahl von Friedrich Kieslers Arbeiten lässt zudem Unterschiede wie auch Berührungspunkte der beiden Designern sichtbar werden.

In Österreich ist Paul T. Frankl heute nur wenigen bekannt. Diese Ausstellung ruft den für die Entwicklung des amerikanischen Modernismus so bedeutenden Designer in das kulturelle Gedächtnis seiner Geburtsstadt Wien zurück.

## **Paul T. Frankl**

Paul T. Frankl wird am 14. Oktober 1886 als dritter von vier Söhnen des wohlhabenden Bauunternehmers Julius Frankl und dessen Frau Emma in Wien geboren, wo er seine Kindheit und Jugend verbringt. Nach dem Studium der Architektur in Wien und Berlin arbeitet er eine zeitlang in Berlin und Kopenhagen, bevor er 1914 in die USA aufbricht und sich in New York niederlässt. Seine frische Perspektive als Außenstehender und sein enthusiastischer Versuch, eine einzigartige amerikanische Designästhetik zu adaptieren, helfen ihm dabei, sich als Architekt, Innenausstatter und Möbeldesigner zu etablieren.

In der Zwischenkriegszeit avanciert Frankl zu einem der bedeutendsten Modernisten des Landes und seine Galerie zu einem Ort der Vorreiterschaft der amerikanischen Moderne. Besondere Berühmtheit erlangt seine Serie der „Skyscraper Furniture“ aus den 1920er Jahren. Nach seinem Umzug nach Los Angeles 1934 eröffnet er eine Galerie am Rodeo Drive und gewinnt viele Stars aus Hollywood als Kunden, beispielsweise Fred Astaire, Charlie Chaplin oder Alfred Hitchcock. Frankl publiziert mehrere Bücher und Aufsätze über modernes Design und wird zum allgegenwärtigen Redensführer der Bewegung.

In den 1940er Jahren widmet er sich verstärkt der Entwurfsarbeit für die Massenindustrie, kooperiert dabei mit der Brown Saltman Furniture Company in Los Angeles sowie der Johnson Furniture Company in Grand Rapids, Michigan. Auffallend sind der frühe Einsatz biomorpher Formen und ungewöhnlicher Materialien wie Kork. Paul T. Frankl stirbt am 21. März 1958 an den Folgen einer schweren Krankheit in Palos Verdes, südlich von Los Angeles.

## **Publikationen**

**New Dimensions. The Decorative Arts of Today in Words and Pictures (1928)**

**Form and Re-Form. A Practical Handbook of Modern Interiors (1930)**

**Machine-Made Leisure (1932)**

**Space for Living. Creative Interior Decoration and Design (1938)**

**American Textiles (1954)**

## **Christopher Long**

**Christopher Long ist Professor für Architekturgeschichte und –theorie an der University of Texas at Austin. Sein Forschungsinteresse liegt auf moderner Architekturgeschichte mit Schwerpunkt auf Mitteleuropa ab 1800. Eher als Historiker denn als Architekt ausgebildet, orientiert er sich methodisch sowohl an Kultur- und Geistesgeschichte als auch an Politik- und Wirtschaftsgeschichte. Er setzt sich intensiv mit Fragen der kulturellen Repräsentation in der Architektur, dem größeren ideologischen Kontext von Architekturtheorie des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie der Entwicklung von Architekturausbildung auseinander. Longs Interessen umfassen außerdem modernes Design in Österreich, Tschechien und den USA. Er war als Kurator diverser Ausstellungen tätig und publiziert regelmäßig zu verschiedenen Themen.**

## **Laura McGuire**

**Die Architekturhistorikerin Laura McGuire promoviert zurzeit zu Friedrich Kiesler an der School of Architecture der University of Texas at Austin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind amerikanische und mitteleuropäische Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts, Industriedesign, Gewerbearchitektur sowie Theater- und Kinoarchitektur. Für die Kiesler Stiftung Wien kuratierte sie bereits 2012 die Ausstellung „Space House“. In der aktuellen Schau zeigt sie die Parallelen zwischen Friedrich Kiesler und Paul T. Frankl auf. Laura McGuire ist freie Publizistin und Kuratorin.**